

726b

Hochverehrtester Herr Ministerpräsident,

Ich erlaube mir auf private meine Worte der
Aussage für diesen Petenten bezüglich. Derselbe
wird mir schon von meinem Vorgänger in Ost-
den Generalen Lusaan sehr unangenehm, der ich oft
und hier gebührend ist. Er hat sich in loyalen
Gesinnungen für Aufrechterhaltung bewiesen. Es ist sehr
möglich, ich werde zu belohnen, so wie es sehr empfehlens-
wert, und es dürfte ich mein wenig beitragen zu
den unermesslich bei der feindlichen Einnahme sind nicht
zweifelsfreie Launen. Auf dem wenigen Anlaß, der
ich mit ihm geflohen ist, und aus seinem Gebirge
nach ich mich, daß er ein geschickter und sehr bewährter
Mann und guter Laune werden kann.

Ich habe es oft gewünscht, Ihre näheren Bekanntschaft
zu erlangen. Mein Freund Goringotti sollte mich Ihnen
aufführen, allein ohne Ihre ungenügende Aufmerksamkeit

ich bald darauf wieder setzte mich statt diesen Wunsch hervorzubringen.
Herrn Herrn Lichtenberg den geistlichen Herrn habe ich die
Angelegenheiten zu kommen. Mit meinem Freunde den Herrn
Herrn Moll und mit Herrn Herrn Meyer den Herr Erb
habe ich oftens von Herrn zu Herrn in Göttingen gesetzt,
und trotz allen diesen Schwierigkeiten wenn es mir
nicht gelingen, Herrn wieder zu treten. Aufserdem bin
sonst ich überdies meine ganz besondern Hoffnungen
mittlungsweile speziell bis ich bin mündlich meine
vollste Eignungzeit hervorzubringen kann.

Herr

Padua 17. März 1799

unterst. untersch. Diener
Gloronini
Generalh.